

EVIDMED · PRODUKTVORSTELLUNG

Wissen wird erst wertvoll, wenn es Entscheidungen verändert.

EvidMed verbindet strukturiertes Wissensmanagement, intelligente Recherche und evidenzbasierte Informationsaufbereitung in einer zentralen Plattform.

Produktüberblick und Einführungsrahmen: Der beschriebene Funktionsumfang ist keine vollständige Betriebs- oder Sicherheitsabnahme. Quellenzugänge, Rollen und Abläufe müssen für die konkrete Einrichtung konfiguriert und vor Produktivnahme geprüft werden.

IN EINEM SATZ

EvidMed ist Wissensinfrastruktur – keine Suchmaske und kein Chatbot.

EvidMed verbindet Wissensorganisation, Recherche und Beschaffung. Ziel ist, interne Standards und externe medizinische Evidenz mit ihrer Herkunft im Arbeitsprozess zugänglich zu machen.

NUTZEN AUF EINEN BLICK

- Interne Standards und externe Evidenz in einem System
- Quellenbezug als Grundlage fachlicher Prüfung
- Aktualität, Freigabe und Verantwortlichkeit sichtbar

AUSGANGSLAGE

Wo Wissen heute verloren geht

01 Wissen liegt verteilt

Laufwerke, Postfächer, Fachsysteme und Köpfe: Informationen sind vorhanden, aber nicht am Entscheidungsort.

02 Gültigkeit ist unklar

Entwurf, Freigabe und veraltete Fassung liegen nebeneinander. Niemand weiß verlässlich, was gilt.

03 Belege fehlen

Aussagen lassen sich nicht auf Quelle, Version und Prüfdatum zurückführen – Entscheidungen bleiben angreifbar.

04 Fachliteratur ist zu weit weg

Lizenzierte und offene Fachinhalte werden neben dem Arbeitsprozess recherchiert, nicht in ihm.

LÖSUNG

Vier Prinzipien, auf denen EvidMed arbeitet

■ **Wissen strukturieren**

Inhalte erhalten eine belastbare Ordnung: Themen, Rollen, Dokumenttypen, Gültigkeit, Verantwortlichkeit und Freigabestand.

■ **Informationen zentralisieren**

Verteiltes Wissen aus Laufwerken, Postfächern, Fachsystemen und Köpfen wird in einem gemeinsamen Bestand zusammengeführt.

■ **Quellen zusammenführen**

Interne Standards, lizenzierte Fachinhalte, Open Access und öffentliche Evidenzquellen liegen nebeneinander und bleiben unterscheidbar.

■ **Inhalte auffindbar machen**

Suche, Synonyme, Rollenkontext und thematische Einordnung führen zu dem Treffer, der für die Aufgabe tatsächlich relevant ist.

KI-gestützte Auswertungen dienen als Arbeitshilfe. Quellenbezüge und erkennbare Lücken unterstützen die Prüfung, garantieren aber weder Vollständigkeit noch Richtigkeit. Die Ergebnisse sind anhand der Originalquellen zu prüfen; die fachliche Bewertung bleibt bei den zuständigen Personen.

ZUGRIFFSSTATUS

Zugangshinweise einordnen, Volltextzugriff prüfen

Ein Zugangsstatus ist ein Hinweis auf Basis der verfügbaren Metadaten und Konfiguration. Er ersetzt weder die Prüfung beim Anbieter noch die Rechte- und Lizenzprüfung der Einrichtung.

■ **Grün · Open Access**

Ein freier Volltextweg ist hinterlegt. Erreichbarkeit, Umfang und Nutzungsrechte sind an der Quelle zu prüfen.

■ **Blau · Lizenziierter Zugang**

Ein institutioneller Lizenzweg ist hinterlegt. Ob die Lizenz diesen Titel und Ihre Nutzung umfasst, muss beim Anbieter bestätigt werden.

■ **Gelb · Eingeschränkt**

Abstract oder Metadaten sind vorhanden; ein Volltextweg ist noch zu klären, etwa durch eine Beschaffungsanfrage.

■ **Rot · Kein Volltextzugang**

Kein belegbarer Volltextweg liegt vor. Fehlende Angaben dürfen nicht als Zugangsberechtigung interpretiert werden.

SYSTEMBEREICHE

Ein Produkt, 11 Arbeitsbereiche

Die öffentliche Demo und der Kundenbereich verwenden dieselben Bausteine. Der Unterschied liegt in Daten, Rechten und Konfiguration. Ein sichtbarer Bereich bestätigt keine vollständige Betriebsabnahme; Zugänge und Abläufe sind vor dem produktiven Einsatz für die konkrete Einrichtung zu prüfen.

■ **Dashboard – Überblick**

Überblick über relevante Wissensinhalte, Prüffristen und Aktivitäten im eigenen Wissensraum.

■ **Wissensbestand – Wissensbestand**

Der zentrale Wissensbestand mit Themen, Rollen, Gültigkeit, Verantwortlichkeit und Freigabestatus.

■ **Recherche – Recherche**

Recherche über internen Bestand und externe Evidenz, mit nummerierten Belegen und Vertrauensmetadaten.

■ **Quellen – Quellen**

Quellenverwaltung: Herkunft, Institution, Lizenzstatus, Zugriffsweg und Aktualität.

■ **Wissensregal – Regal**

Jede Wissenskategorie als eigenes Regalfach: Literatur, Leitlinien, Studienregister, Behördenquellen, Nachschlagewerke und Verlagslizenzen – jeweils mit eigener Suche.

■ **Sammlungen – Sammlungen**

Thematische Wissenssammlungen für Aufgaben, Projekte, Fachbereiche oder Gremien.

■ **Dokumente – Dokumente**

Dokumenten- und Dateiwissen mit Zuordnung in die Wissensstruktur.

- **KI-Analyse – KI-Analyse**

KI-gestützte Analyse und Interaktion mit dem vorhandenen Wissensbestand – stets belegorientiert.

- **Beschaffung – Literaturbeschaffung**

Smarte Beschaffung von Fachliteratur: freier Zugang, eigene Lizenzen und Kaufoption in einem Arbeitsschritt.

- **Arbeitsbereich – Arbeitsbereich**

Kundenspezifischer Arbeitsbereich: Aufgaben, Vorgänge und Zusammenarbeit am Wissensbestand.

- **Einstellungen – Einstellungen**

Benutzer-, Organisations- und Systemeinstellungen inklusive Rollen und Rechte.

QUELLENBASIS

Öffentliche Evidenz und lizenzierte Fachinhalte

Öffentliche Recherche und lizenzierte Volltexte sind unterschiedliche Zugangsarten. Das Verlagsverzeichnis erfasst 12 medizinische Verlagsgruppen als Orientierung für Lizenz- und Beschaffungsfragen. Dieser Katalog ist kein Nachweis aktiver Integrationen oder vorhandener Nutzungsrechte. Welche Quellen tatsächlich erreichbar sind, hängt von der Quellenkonfiguration, dem Angebot des Anbieters und den Berechtigungen der Einrichtung ab.

IP-Bereiche oder hinterlegte Lizenzdaten allein bestätigen keinen Volltextzugang. Für institutionelle Lizenzmodelle auf Anfrage ist ein datiertes, verbindliches Verlagsangebot für die konkrete Einrichtung und den vereinbarten Umfang erforderlich. Schätzpreise sind keine freigegebenen Bestellpreise.

VERTRAULICHKEIT

Vertraulichkeit als Voraussetzung

- **Getrennte Modi**

Der Demo-Modus zeigt vorbereitete Beispiele und kann öffentliche Quellen abfragen, ohne Zugriff auf produktive Kundendaten und ohne administrative Funktionen.

- **Zugang nur nach Vergabe**

EvidMed-Zugänge werden ausschließlich durch Moritz Wagener Consulting eingerichtet. Es gibt keine offene Registrierung.

- **Nachvollziehbarkeit**

Quellen, Versionen, Prüfdaten und Zuständigkeiten bleiben sichtbar – Grundlage jeder belastbaren Entscheidung.

EINFÜHRUNG

Von der Demo zum eigenen Wissensraum

Drei Ebenen, ein Produkt.

01 MWC Knowledge Intelligence Lab

Die Dachmarke erklärt Konzept, Systemlogik und Technologie hinter EvidMed.

02 EvidMed Demo

Die öffentliche Demo zeigt ausgewählte Funktionen mit vorbereiteten Beispielen und der Möglichkeit, in öffentlichen Quellen zu recherchieren.

03 EvidMed SaaS

Der geschützte Kundenbereich arbeitet mit dem eigenen Wissensbestand der Organisation.

AUSBAUPFAD

Auf Wachstum ausgelegt

EvidMed ist so angelegt, dass Funktionsumfang und Mandantenfähigkeit ohne Neubau der Grundarchitektur wachsen können.

Kundenspezifische Knowledge Bases · Organisationsbezogene Workspaces · Rollen- und Rechteverwaltung · Mehrere Benutzer je Unternehmen · Dokumentenupload · Semantische Suche · Quellenverknüpfungen und Zitierfunktion · Evidence Ranking und Quellenbewertung · Knowledge Graph · Reports und Exporte · API-Anbindungen und externe Wissensquellen · Branchen- und Wissensmodule

Wissen ist Infrastruktur – nicht nur Inhalt.

Sprechen wir darüber, wie EvidMed in Ihrer Organisation eingesetzt werden kann und welcher Wissensraum als erster entsteht.

mwcstrategy.com/evidmed · service@mwcstrategy.com

Hinweis: EvidMed-Zugänge werden ausschließlich durch Moritz Wagener Consulting eingerichtet. Es gibt keine offene Registrierung. Die öffentliche Demo zeigt vorbereitete Beispiele; in der Recherche können öffentliche Quellen abgefragt werden.